

Krimiautorin Jacqueline Reese:

„Die Altstadt ist mein Lieblingsort in Ansbach“

TEXT Anne Klopp
FOTO Caroline Potthoff, Klara Nerz,
Elisa Taupert
LAYOUT Stephanie Wickel



Krimiautorin Jacqueline Reese schreibt eine Trilogie, die in Ansbach und am Altmühlsee spielt. Der erste Teil „Seenland“ ist im Frühjahr erschienen. Im Interview gibt sie Einblicke in die Recherche und erzählt, warum gerade Ansbach darin vorkommt

Sie leben in Dorsten in Nordrhein- Westfalen (NRW). Warum verlegen Sie die Handlung Ihrer Heimatkrimis nach Franken?

Meine Leidenschaft ist vor über 20 Jahren entstanden, als ich das erste Mal in Oberfranken, in der Nähe von Kulmbach, war. Dort habe ich auf einem Bauernhof Urlaub gemacht. Der Besitzer war der erste Hauptkommissar der Kulmbacher Polizeiwache. Seine Lebensgeschichte hat mich inspiriert.

Ansbach und das Umland sind Handlungsorte in Ihrem neuen Frankenkrimi. Warum?

Mein Sohn hat eine Leidenschaft für Landwirtschaft. Deshalb studiert er in Triesdorf Agrartechnik. Wir haben dort eine Zweitwohnung. Das gibt mir die Möglichkeit, dort zu schreiben.

Es kommen Ansbacher Gaststätten in Ihrem Krimi vor. Waren Sie für Ihre Recherche vor Ort?

Es ist mir sehr wichtig, die Gegebenheiten vor Ort anzuschauen. Als Außenstehende habe ich

manchmal einen anderen Blick auf die Landschaft, die Stadt, die Menschen und die Kultur. Vielleicht fallen mir Kleinigkeiten auf, die den Ansbachern nicht auffallen würden, da sie Teil ihres Alltages sind. Wenn ich in Gaststätten sitze, habe ich ein kleines Notizbuch dabei. Ich schreibe mir Anmerkungen auf, manchmal lausche ich auch den Gesprächen am Nachbartisch. Internetrecherche ist für mich nur ein Backup.

Wie lange haben Sie in Ansbach recherchiert?

Ich bin in NRW als Lehrerin berufstätig. Deshalb kann ich nur in den Ferien vor Ort recherchieren. Über zwei Jahre verteilt war ich in den Schulferien in Ansbach. Es ist wichtig, die verschiedenen Jahreszeiten an einem Ort zu erleben. Ansbach hat zur Weihnachtszeit eine ganz andere Stimmung als im Sommer.

Der erste Hauptkommissar Patrick Fuchs wohnt in der Uzstraße. Warum genau dort?

Die Straße hat Atmosphäre. Dort gibt es viele schöne, ältere Häuser. Sie ist mitten in der Stadt. Der Kontrast zwischen Stadt

und Land belebt die Handlung. Deshalb lebt eine Figur in Merkendorf und die andere in Ansbach.

In Ihrem Buch kommt ein Pressebericht der Polizei vor: Ansbach könne eine höchst zufriedenstellende geringe Quote von kriminellen Delikten vorweisen. Woher haben Sie diese Information?

Als ich das Buch geschrieben habe, war das eine aktuelle Polizeimeldung. Ich lasse mich von solchen Pressemitteilungen inspirieren. Ich lese regelmäßig die Berichtsseiten der Polizeipräsidenten, wenn ich Krimis schreibe.

In „Seenland“ schreiben Sie stellenweise fränkisch: „Du hosd doch die besdn Gontakde noch Ansboch, zerm Amd.“ Kennen Sie sich als Nordrhein-Westfälin gut mit dem Dialekt aus?

Ein Freund, Michael Schmidt, ist nicht nur Kulmbacher, sondern auch einige Jahre in Ansbach am Theater gewesen. Ich habe die Stellen auf Hochdeutsch vorgeschrieben und er hat sie ins Fränkische übersetzt.



„... Ich habe gestern Abend die erste gescheite Kneipe hier entdeckt, Hard Rock Café auf Fränkisch ... war echt cool da ...“



„... Hier und da strömte ein guter Duft nach frischem Brot oder Semmeln in die Gassen, einige Marktverkäufer bauten bereits ihre Stände vor dem alten Rathaus auf ...“

Die Auflösung der Handlung ist ebenfalls auf fränkisch. Spricht das nicht gegen Ihren Wunsch, mehr Leute außerhalb Frankens zu erreichen?

Der Dialekt ist Teil meiner Krimis, er macht das Buch authentisch. Es heißt Frankenkrimi. Somit ist es passend, die Protagonisten fränkisch sprechen zu lassen. Die Sprache gehört für mich zu einem echten Heimatkrimi dazu.

Nach welchen Kriterien haben Sie die Orte in Ansbach ausgewählt?

Ich plane den Krimi nicht von Ort zu Ort. Ich arbeite den Handlungsstrang nach und nach ab. Am Anfang einer Geschichte weiß ich nie, wie sie endet. Ich weiß weder, wer der Mörder ist, noch welche Orte ich besuche. Wenn der Protagonist im Laufe der Geschichte in Ansbach in der Innenstadt ist, überlege ich, wo er sich dort aufhalten könnte. In diesem Fall ist es zum Beispiel der Markt.

Am Ende des Krimis rufen Sie die Leserschaft dazu auf, sich die Handlungsorte selbst anzuschauen. Was macht für Sie die Schönheit Ansbachs aus?

— ”

Am Anfang einer Geschichte weiß ich nie, wie sie endet

“ —

Sie ist Teil einer Region, die ich sehr wertschätze. Ich finde es spannend, wenn eine Stadt eine Geschichte hat. Außerdem ist sie landschaftlich gut eingebettet. Es ist eine junge Stadt – eine Studentenstadt. Man trifft auf dem Markt aber auch den alten Herren oder die alte Dame, die aus dem Umland gekommen sind. Es ist eine gute Mischung. Abends ist zwar nicht so viel los, aber die Stadt hat sehr viel Charme.

Welcher ist Ihr Lieblingsort in Ansbach?

Definitiv die Altstadt.

Warum?

Ich mag die kleinen Gässchen. Ich bin ein großer Fan von alten Sachen und gehe gerne in Antiquitätenläden. Eine Verkäuferin in einem Tee-Laden, der auch Schmuck verkauft, kennt meine Ringgröße auswendig. Da fühlt man sich gleich daheim.

„Seenland“ ist der erste Frankenkrimi einer geplanten Trilogie. Auf was kann sich die Leserschaft im nächsten Teil freuen? ▶



„... Seine Wohnung in der Uzstraße in der Altstadt von Ansbach hatte eine relativ ruhige Lage ...“



Die Hauptfiguren bleiben. Wahrscheinlich wird das Markgrafenmuseum eine Rolle spielen und der erste Mord in Ansbach passieren. Ich habe die Geschichte aber noch nicht fertig im Kopf.

Wie lange muss sich die Leserschaft noch gedulden?

Nach den Sommerferien werde ich die Arbeit am zweiten Buch beginnen. Um es fertigzustellen brauche ich meistens ein- bis eineinhalb Jahre. ■

Der Frankenkrimi „Seenland“ ist in allen Ansbacher Buchhandlungen oder online direkt beim Verlag erhältlich. Jacqueline Reese: Seenland, Pohlmann Verlag, 17,80 Euro



Über die Autorin



Jacqueline Reese lebt in Dorsten (NRW). Neben ihren Heimatkrimis schreibt die 59-Jährige Kurzgeschichten, Gedichte und Theaterstücke. Hauptberuflich ist sie Lehrerin an einer inklusiven Realschule.

ANZEIGE

STUDIERTEN IST DOCH NICHT DAS RICHTIGE FÜR DICH? DU SUCHST EINE NEUE PERSPEKTIVE MIT ZUKUNFT?

JETZT IST BESTE ZEIT UM FAHRLERHER/IN ZU WERDEN

AUSBILDUNGSDAUER 12 MONATE • BEGINN JEDERZEIT MÖGLICH

<p>WIR BIETEN DIR</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung in unserer Fahrschule - 2 Ausbildungsfahrlehrer - Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis - überdurchschnittliches Gehalt ab dem 1. Tag - jährliche Gehaltserhöhung - relativ flexible Arbeitszeiten & freie Zeiteinteilung 	<p>VORAUSSETZUNGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - abgeschlossene Ausbildung oder (Fach-)Abitur - mind. 21 Jahre alt - körperliche, geistige, fachliche & persönliche Eignung - mind. 3 Jahre im Besitz eines Führerscheins der Klasse B
---	--

EFF

FAHRSCHULE EFF
EYBER STR. 31, ANSBACH
TELEFON [0981] 7344
INFO@FAHRSCHULE-EFF.DE

NEUGIERIG GEWORDEN? DANN ERGREIF JETZT DEINE CHANCE: RUF AN, KOMM VORBET ODER SCHREIB UNS!

schüller®
küchen fürs leben

WIR SUCHEN ENGAGIERTE MITGESTALTER

Ob als Student, Berufseinsteiger oder mit Berufserfahrung – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

(m/w/d)

Schüller ist einer der führenden Küchenhersteller Deutschlands und gleichzeitig einer der größten Arbeitgeber der Region. Ein zukunftssicherer Arbeitsplatz, fortschrittliche Innovationen und Leistungsfähigkeit sind Säulen unseres stetigen Wachstums. Werden auch Sie Teil unseres familiengeführten Unternehmens und arbeiten Sie in einem hochmodernen Arbeitsumfeld.

[schueller.de/de/karriere](https://www.schueller.de/de/karriere)

Schüller Möbelwerk KG | www.schueller.de | www.next125.com

GESTERN HELLO WORLD HEUTE KI – UND MORGEN?

LEG LOS

Im agilen Vorgehen designen wir smarte Lösungen.

Beste Arbeitgeber Deutschland
Great Place To Work. 2020

karriere.msg.group

.denken .gestalten .wachsen

msg